

*Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach*

Heroldsbacher Berichte September 2022



Liebe Freunde des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Am 31. Oktober sind es 70 Jahre her, dass die Erscheinungen 1952 aufhörten und die Muttergottes und der ganze Himmel sich von den Seherkindern und den Pilgern verabschiedeten. Deshalb berichten wir heute noch einmal davon.

In der Zeit vom 9. bis zum 31. Oktober 1952 richtet die Muttergottes mit dem Jesuskind in zeitlichen Abständen an jedes einzelne Sehermädchen folgende Worte:

„Liebes Kind, bald wird sich der Himmel schließen, und dann kommt die Zeit, wo dein Leidensweg beginnt. Bringe viele Opfer und tue Buße für die Bekehrung der Sünder. Wenn du brav bleibst und wahre Demut übst, werde ich dich einmal zu mir in den Himmel holen. Auf dieser Erde wirst du niemals glücklich werden. Wenn du einmal in Gefahr bist, eine Sünde zu tun, dann rufe mich an, und ich werde dir beistehen.

Verehere besonders die heilige Maria Goretti, die Gesandte der Keuschheit, und auch den heiligen Aloysius, wenn die Gefahr einer Sünde nahe ist. Werde nicht wankelmütig, wenn die Zeit schwer wird. Bleibe standhaft und behaupte, was du gesehen hast, auch wenn dein Leben daran hängt. Das sind meine Wünsche, die ich dir sagen wollte: Bleibe immer aufrichtig, demütig und gehorsam bis an dein Ende.“

Am 31. Oktober 1952, dem Abschiedstag, erscheint die Muttergottes bereits um 15:00 Uhr mit dem Jesuskind und sagt: **„Wir sind nicht gekommen, um Wunder zu wirken, sondern um hier zu Gebet, Opfer und Buße aufzurufen.** Betet weiter auf dem Berg, auch wenn wir nicht mehr hier erscheinen.“ Um 17:00 Uhr erscheint auch das Jesuskind. Alle Kinder und auch die Begleiter dürfen es berühren, worauf es sagt: **„Ich freue mich über das Gebet der Pilger, das sie von ganzem Herzen hier verrichten.“**

Um 19:00 Uhr steht die große Beterschar Kopf an Kopf bis hinunter zum Lichtmast. Auf dem Weg zum Podium hören die Mädchen die Muttergottes sagen: „Liebe Kinder, wenn wir jetzt auch Abschied von euch nehmen, so kommt doch immer wieder auf den Berg und betet fleißig weiter. Wir freuen uns über die vielen Kinder, die hier versammelt sind.“ Dann fügt sie an: „Liebe Kinder, liebe Pilger, jetzt sind es bis zum Abschied nur noch wenige Stunden. Ihr müsst euch damit abfinden, dass wir heute zum letzten Mal bei euch erscheinen. Vertraut weiter auf unsere Hilfe, wir werden euch in der größten Not beistehen.“

Betend erwarten die Pilger die Stunde des Abschieds. Kurz nach 23:00 Uhr erblicken die Kinder die himmlische Königin mit dem Jesuskind auf dem Arm. **Unterwegs zum Podium sagt die Muttergottes: „Der Sieg wird unser sein!“** Auf ihrem Antlitz liegt tiefe Trauer, als sie am Podium die Worte spricht: „Man hat nicht auf meine Worte und auf die meines lieben Sohnes gehört und auf das, was wir zur Rettung aller gefordert haben. Jetzt ist es zu spät, dass sich die Menschheit noch bekehren wird. Es ist der letzte Ruf, den wir hier an sie gerichtet haben. Betet viel für die Priester, dass sie sich auf die Knie werfen und mit euch beten.“ Nach einiger Zeit fährt sie fort: „Jedes Kind möge mir und meinem lieben Sohn jetzt die Hand reichen. Wenn auch die Begleiter uns alle berührt haben, dann singt uns euer Abschiedslied.“ Nur ein Lied kam in Frage und kann der Größe des Geschehens auf dem Berg und der Dankbarkeit der Pilger in diesem Augenblick entsprechen. „Großer Gott, wir loben Dich ...“

Neben der Kapelle erscheinen bis in den Himmel hinauf zahlreiche Engel und die Kinder hören den Klang eines wunderbaren Glockengeläutes. Viele Pilger sinken in die Knie und die Muttergottes gibt zusammen mit ihrem göttlichen Kind allen zum letzten Mal einen ganz besonderen Segen. Dann breitet das Jesuskind seine Arme aus und die Engel schweben mit ihm und ihrer Königin in den Himmel hinauf. Die Kinder beginnen herzerreißend zu weinen. **Sie winken den himmlischen Erscheinungen nach und vernehmen die letzten Worte: „Liebe Kinder, auf Wiedersehen im Himmel!“**

Nachdem sich für die Sehermädchen am 31. Oktober 1952 der Himmel nach dreijähriger Gnadenzeit geschlossen hat, beginnt wie angekündigt ihr Leidensweg. Durch Exkommunikation werden sie zusammen mit vielen treuen Betern vom kirchlichen Leben und vom Sakramentenempfang ausgeschlossen und jeder kirchlicher Begleitung beraubt. Ihr Wunsch, das weitere Leben in einem Kloster ganz Gott zu weihen, ist ihnen ebenfalls verwehrt worden. Fast alle haben später geheiratet und eine Familie gegründet. Nach dem II. Vatikanischen Konzil besserte sich die Situation und nach langen Jahren des beharrlichen Gebetes wurde diese Stätte der Muttergottes als Gebetsstätte geweiht, am 13. Mai 1998.

Soweit der Bericht vom 31. Oktober 1952.

Am 24.7.2022 kurz vor Ferienbeginn fand noch die letzte Veranstaltung, die 7. Sternwallfahrt der Legion Mariens zur Rosenkönigin von Heroldsbach, statt. Bei tropischer Sommerhitze machten sich die Legionäre Mariens und zahlreiche Pilger per Bus oder PKW aus allen vier Himmelsrichtungen gleichzeitig auf den Weg zur Rosenkönigin nach Heroldsbach, um gemeinsam zu singen, zu beten und die Mutter der göttlichen Gnade und Barmherzigkeit zu bitten, dass Sie uns die Gnade Ihres Sohnes vervielfältigt und schenkt in dem Maße, in dem wir sie aufnehmen können.

Am Ende unserer lichtreichen Sternwallfahrt zeigte unser geistlicher Leiter, Pater Dietrich von Stockhausen, wieder auf unsere Helferin im großen Lebenskampf: Beten wir auf den Knien durch MARIA zu JESUS. Bitten wir MARIA, dass Sie hilft den Menschen unserer Zeit, Ihre Not in dienende Demut zu verwandeln.

DEMUT, die ALLES von GOTT EMPFÄNGT,

DEMUT, die GOTT FÜR ALLES LOBT und PREIST und DANKT,

durch die DEMUT werden wir noch mehr die Fülle empfangen,

die Gott für jeden von uns bereit hält. AMEN.

Am 11.9.2022 hat Dr. h.c. Michael Hesemann noch einmal den Vortrag zu seinem Buch „Marienerscheinungen in Deutschland“ gehalten. Er stellte 8 Erscheinungsorte, die alle nicht anerkannt sind, in Deutschland ist keine einzige Erscheinung anerkannt, vor. Er begann mit der ersten Erscheinung in Marpingen 1876 und den beiden weiteren Erscheinungen dort 1983 und 1999. Dann ging er weiter nach Mettenbuch 1876, von dort nach Heede 1937 – 1940, weiter nach Wigratzbad 1938 und Marienfried 1940 – 1946. Dann kam er zu den Erscheinungen in Düren 1949 -1952 parallel zu Heroldsbach, wo die Muttergottes offenbarte, dass sie in Heroldsbach erscheint, und von dort ging er weiter nach Heroldsbach. Zum Schluss berichtete Herr Hesemann über die Erscheinungen in Sievernich, wo von 2000 – 2005 die Muttergottes erschienen ist und seit 2018 das Prager Jesulein erscheint.

Leider kann in diesem Jahr wegen vielfältiger Hindernisse und Gründe kein Gebetstag, auch nicht Online, stattfinden. Wir bedauern dies sehr, ist doch der Gebetstag seit 2006 immer ein Highlight im Jahresprogramm der Gebetsstätte.

Sie können aber gerne den Gebetstag vom 2. Oktober 2021 noch einmal im Internet unter https://www.ims-cms.net/pub/27228/211002_Gebetstag-Heroldsbach/ anschauen. Dort ist er immer noch abrufbar und wird es auch bleiben.

Sehr herzlich bedanken wir uns für die Spenden, die für die Renovierung der Statuen und Altäre im Außenbereich eingegangen sind und sagen dafür ein ganz herzliches Vergelts Gott und Dankeschön. Wir sind immer sehr froh und dankbar für jede Spende, da immer wieder auch plötzliche Reparaturen auftreten. So ist zu Beginn des Sommers, nach 25 Jahren, das Sonnenrollo über dem Altar in der Rosenkranzkapelle kaputt gegangen und musste ersetzt werden. Vor 3 Tagen ist der Druckbehälter für das Gnadenwasser nach 30 Jahren geplatzt, sodass es jetzt für 1 Woche kein Gnadenwasser gibt. Da sind dann immer gleich große Beträge zu zahlen. Wir sagen deshalb auch für jede weitere Unterstützung im Gebet und finanziell ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelts Gott!

Immer wieder kommen Anrufe, in denen nach Pater Josef unserem indischen Priester gefragt wird. Er war ja an Corona schwer erkrankt und lag fast 3 Monate im künstlichen Koma an der Beatmungsmaschine. Als er wieder aus dem Koma geholt wurde, konnte er nicht mehr sprechen, nicht schlucken (wegen des Luftröhrenschnitts) und natürlich auch nicht gehen. Als

er transportfähig war, kam er in eine spezielle Klinik zuerst nach München, dann nach Bad Kissingen. Dort baute man ihn soweit auf, dass er sprechen und essen konnte. Trotz aller Bemühungen konnte er aber nicht gehen, er war einfach zu schwach. Da holte ihn seine Schwester, die Krankenschwester im Krankenhaus ihres Mannes ist, Ende Dezember 2021, in ihr Krankenhaus in Indien. Dort wurde er so gut behandelt und therapiert, dass er wieder gehen lernte. Im vergangenen Monat feierte Pater Josef sein 50. Priesterjubiläum und ist seitdem wieder in seinem Kloster bei seinen Mitbrüdern. Wir sagen auch in seinem Namen ganz herzlich Dankeschön und Vergelts Gott für Ihr Gebet, liebe Freunde des Pilgervereins! Bitte beten Sie aber auch weiterhin für ihn, dass sich seine Gesundheit weiter festigt und er sich wieder gut in seinem Kloster einleben kann, denn er war ja 20 Jahre in Deutschland. Da braucht es schon wieder eine Eingewöhnung! Ewiges Vergelts Gott!

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, dem 30. Oktober 2022

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, **Neuwahl des Vorstandes** sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen würden.

Nun wünschen wir Ihnen Gottes und der Muttergottes reichen Schutz und Segen und grüßen immer im Gebet verbunden ganz herzlich

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Spenden für Herberge St. Josef

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
IBAN: DE17 7706 9052 0100 0497 00
BIC: GENODEF1HOB